

# Vorarlberger Wirtschaftsbericht 2004/05



Wirtschaftskammer Vorarlberg



Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Landesstelle für Statistik

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG  
LANDESSTELLE FÜR STATISTIK

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER  
JAHRESWENDE 2004/05

Berichte zur Wirtschaftslage

März 2005

# Inhaltsverzeichnis

I.	DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2004/05	1
II.	DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE	9
	1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg	9
	2. Arbeitsmarkt	10
	2.1 Unselbständig Erwerbstätige	10
	2.2 Ausländische Arbeitskräfte	11
	2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote	12
	3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE in Vorarlberg ohne Bau, 2000=100	14
	4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens	16
	5. Tourismus	18
	5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich	18
	5.2 Gästenächtigungen nach Regionen	19
	6. Strom, Erzeugung und Verbrauch	22
	7. Exporte	24
	7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich	24
	7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken	25
	8. Preise	27

**III. KURZBERICHTE ZUR WIRTSCHAFTSLAGE** 28

Entwicklung des Beschäftigtenstandes in der  
gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs im  
Jahrzehnt 1994 - 2004 28

## I. DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2004/05

Österreichische  
Wirtschaft 2004 um  
2% gewachsen

Das Institut für Wirtschaftsforschung hat in seinem neuesten Bericht über die konjunkturelle Lage festgestellt, dass die österreichische Wirtschaft im Jahre 2004 dank der regen Exportdynamik um rund 2% gewachsen ist. Dabei wurde diese Entwicklung im 2. Halbjahr durch den starken Anstieg des Euro-Kurses, hohe Rohölpreise und die Kaufzurückhaltung der Konsumenten gebremst. Trotzdem konnten die österreichischen Unternehmen ihre Ausfuhren real um rund 10% steigern. Diese gute Auftragslage bewirkte einen Anstieg der Sachgüterproduktion um mehr als 5% sowie eine Erhöhung der Ausrüstungsinvestitionen um 6%. Der Zuwachs der Bauproduktion fiel jedoch mit +1% relativ schwach aus. Auch im Groß- und Einzelhandel war die Steigerungsrate mit 1,5% gering. Die Entwicklung der Wertschöpfung im Tourismus war mit +1,5% ebenfalls eher bescheiden.

Die **Unternehmerbefragung** des Instituts für Wirtschaftsforschung vom **Jänner 2005** war von größerer Skepsis unter den heimischen Unternehmern geprägt, als im Herbst 2004. Vor allem in der Sachgüterproduktion schwindet der Optimismus, während die Dienstleistungsunternehmen und die Bauwirtschaft eine Konjunkturbelebung erwarten.

2005 positive  
Entwicklung durch  
Steuerreform

Für die **Jahre 2005 und 2006** wird vom Institut ein Wirtschaftswachstum von etwa  $2\frac{1}{4}$  % prognostiziert. Im Jahre 2005 sollte vor allem die 2. Etappe der Steuerreform zu dieser positiven Entwicklung beitragen, für 2006 wird eine leichte Belebung der Wirtschaft im Euro-Raum vorausgesagt. Vor allem die erwartete Steigerung der verfügbaren Einkommen sollte sich auf die privaten Konsumausgaben und damit belebend auf den Einzelhandel auswirken.

Höhepunkt bei  
Arbeitslosigkeit  
überschritten

Die Konjunkturerholung hat eine Ausweitung der **Beschäftigung** zur Folge, die auch Vollzeitstellen betreffen wird. Die Arbeitslosenquote hat im Jahre 2004 voraussichtlich ihren Höhepunkt überschritten. Im Jahresdurchschnitt lag sie bei 7,1% (nach nationaler Definition). In den nächsten beiden Jahren sollte sie im Zuge der weiteren Konjunkturerholung signifikant zurückgehen.

**Vorarlbergs Wirtschaft mit überdurchschnittlichem Wachstum**

Nach den bisherigen Indikatoren zu urteilen, zeichnet sich ab, dass die **Vorarlberger Wirtschaft** im Jahre 2004 insgesamt besser abgeschnitten hat, als die gesamtösterreichische Wirtschaft. Besonders bei der Sachgüterproduktion, in der Bauwirtschaft und bei den Einzelhandelsumsätzen ist eine deutlich überdurchschnittliche Entwicklung festzustellen. Einzig bei der Beschäftigung - vor allem bei der Arbeitslosigkeit - hat Vorarlberg mit ungünstigen Tendenzen zu kämpfen.

**Hohe Arbeitslosenzahlen**

Im Jahresdurchschnitt stieg die **Arbeitslosenquote** um 0,4%-Punkte auf 6,1%. Zuletzt gab es eine so hohe Arbeitslosenquote 1997. Die österreichische Arbeitslosenquote beträgt 7,1% (+0,1%-Punkte).

Arbeitslosenrate im Jahresdurchschnitt 2004 nach Bundesländern	
Wien	9,8
Burgenland	8,7
Kärnten	7,9
Niederösterreich	7,1
Steiermark	7,0
<b>Vorarlberg</b>	<b>6,1</b>
Tirol	5,6
Salzburg	5,1
Oberösterreich	4,5
Österreich	7,1

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in Vorarlberg stieg im Jahresverlauf um rund 700 auf 8.900 Personen (+8,7%).

Rund **4.600 Männer** und **4.300 Frauen** waren im Jahr 2004 in Vorarlberg als Arbeitslose vorgemerkt. Hauptsächlich davon betroffen waren die Frauen mit einem Plus von 11,4%. Bei den Männern beträgt die Steigerung der Arbeitslosenzahl 6,3% gegenüber dem Vorjahr.

Erfreulicherweise war in Vorarlberg die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr in der Gruppe der 15 bis 20-Jährigen rückläufig (-10,5%). In allen anderen **Altersgruppen** stiegen die Arbeitslosenzahlen.

Den größten Zuwachs verzeichnete die Gruppe der 25 bis 50-Jährigen mit 12,4%.

Besonders stark zugenommen hat die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in den **Bereichen** Hilfsberufe (+215), Fremdenverkehr (+121), Handel (+82), Textil und Bekleidung (+71). Leichte Rückgänge der Arbeitslosenzahlen gegenüber dem Vorjahr gab es u. a. bei Metall- Elektro- und bei technischen Berufen.

Im **Februar 2005** betrug die Arbeitslosenquote 7,0% und blieb annähernd auf dem hohen Jännerniveau. 10.460 Personen waren im Februar auf Arbeitssuche. Die relative Steigerung gegenüber Februar 2004 beträgt 13,7%.

**Verstärkte  
arbeitsmarktpolitische  
Maßnahmen**

An **arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** haben im Jahre 2004 im Monatsdurchschnitt 2.015 Personen teilgenommen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Plus von rund 21%. Davon erhielten 128 Jugendliche eine geförderte Lehrstelle und 507 Personen standen in einem geförderten Dienstverhältnis. 1.380 Personen waren in einer Arbeitsstiftung oder bei Bildungsmaßnahmen des AMS integriert.

**Sachgüterproduktion  
mit deutlichen  
Zuwächsen**

Die **Sachgüterproduktion** der Vorarlberger Gewerbe- und Industriebetriebe hat sich im Jahre 2004 sehr gut entwickelt. Der entsprechende Produktionsindex (auf Basis der technischen Produktion) ist im Zeitraum Jänner bis November 2004 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (real) um 8% angestiegen. Österreichweit betrug die Steigerungsrate „nur“ 6%. Am stärksten zugenommen hat die Produktionstätigkeit im Bereich Metallwaren, und zwar um 27%, im Maschinenbau um 12%, bei Nahrungs- und Genussmitteln betrug die Steigerungsrate 7½ %, bei Kunststoffwaren 3% und bei Elektrowaren 1%. Rückläufig war die Produktion im Textilbereich(-4%).

**Industrie der  
Konjunkturmotor 2004**

Innerhalb der Sachgütererzeugung entwickelte sich die **Industrie** sehr stark: In den ersten 11 Monaten des Jahres 2004 wuchs die abgesetzte Produktion nominell um 7% gegenüber dem Vorjahr (österreichweit waren es sogar 10½ %).

**Aussichten auf 2005  
stabil**

Die Aussichten auf das laufende Jahr lassen sich aus der neuesten **Konjunkturumfrage von Jänner 2005** ablei-

ten, die bei den größten Industriebetrieben in Vorarlberg durchgeführt wurde. Die Geschäftslage um die Jahreswende wurde von den meisten befragten Unternehmern als stabil bzw. sogar von 40% als gut bezeichnet. Ausgesprochen positiv wird auch die Situation bei den derzeitigen Auftragsbeständen gesehen (mehr als 40% bewerten die Bestände als hoch, über 50% als gleichbleibend). Für die Entwicklung im kommenden Halbjahr ist man ebenfalls überwiegend optimistisch: Die deutliche Mehrheit der Befragten sieht eine gleichbleibende Produktionstätigkeit auf hohem Niveau, ein nicht unerheblicher Teil sogar eine steigende. Durchwegs problematisch wird hingegen die zukünftige Ertragslage beschrieben. Hier überwiegen die Negativmeldungen. Bezüglich der Beschäftigungssituation wird eine stabile Entwicklung erwartet.

**Metall- und Nahrungsmittelbranchen gut ausgelastet**

Die Aussichten in den einzelnen Branchen sind wie meistens differenziert: In den Maschinen- und Metallbereichen bewegen sich die Parameter auf hohem Niveau, auch für die Zukunft ist man optimistisch. Auf Hochtouren laufen derzeit auch die Anlagen in der Nahrungsmittelindustrie, die Auftragsbücher sind gefüllt. Die Lage in der Textilindustrie scheint sich zu konsolidieren, zumindest ist aus der Befragung kein weiterer Rückgang bei den Aufträgen und zukünftigen Geschäftserwartungen zu erkennen.

**Starkes Exportwachstum**

Im Zeitraum Jänner bis September 2004 sind die Exporte der Vorarlberger Unternehmen um 8½ % gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum gestiegen. Für das Gesamtjahr 2004 ist ein noch höheres Wachstum zu erwarten, da sich die Industrie gerade im 2. Halbjahr sehr gut entwickelt hat. Sehr gute Ausführungsergebnisse gab es bei Kakaowaren bzw. Schokolade (+30%), bei Molkereierzeugnissen (+27%), bei Möbeln und Beleuchtungskörpern (+20%), bei Metallwaren (besonders Beschläge) und Maschinen (jew. +14%) sowie bei Kunststoff- und Papierwaren (+11%). Rückläufig waren die Exporte besonders bei Stickereien (-14%), bei Aluminiumwaren (-8%) sowie bei Bekleidung und Baumwollgeweben (-7%).

Nach Bestimmungsländern bzw. Regionen betrachtet waren die erfolgreichsten Auslandsmärkte Liechtenstein (+45%), Japan (+26%), Spanien (+24%), Belgien (+15%), Nordamerika (+13%) und Slowenien (+12%). Exporteinbrüche gab es vor allem in Richtung Tschechien (-14%), Niederlande (-13%), und Großbritannien (-9%).



**Produzierendes und  
Dienstleistungsgewerbe  
im Aufwind**

Etwas weniger dynamisch als der industrielle Bereich hat sich im Jahre 2004 das **produzierende Gewerbe** (ohne Bauwirtschaft) entwickelt: Von Jänner bis November nahm die abgesetzte Produktion gegenüber dem Vorjahr nominell um 5½ % zu (damit lag Vorarlberg genau im Österreichschnitt).

Nach der jüngsten Erhebung der KMU-Forschung Austria (Dezember 2004) zu urteilen, hat sich die Stimmung in den Gewerbebranchen insgesamt weiter verbessert. Der durchschnittliche Auftragsbestand der investitionsgüternahen Gewerbe- und Handwerksbetriebe ist im Jahresabstand um ca. 4% gestiegen. Damit konnte eine jahrelange Abwärtstendenz endlich gestoppt werden. Sehr positive Impulse sind für die Holzbranche erkennbar (+20%), leicht rückläufig ist die Auftragsituation allerdings in den baunahen Branchen und im Metall-Elektro-Bereich. Die Umsatzentwicklung in den konsumnahen Gewerbebranchen hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas gebessert, wobei aber der Saldo aus Positiv- und Negativmeldungen immer noch im Minus-Bereich liegt. Sehr stark zugelegt haben die persönlichen Dienstleistungen, Einbußen gab es hingegen im Nahrungsmittelgewerbe. Die Aussichten auf die kommenden Monate sind auf einem zufriedenstellenden Niveau stabil. Wie bei der Industrie beabsichtigen auch die Gewerbebetriebe, ihren Personalstand halten zu können.

**2004 sehr gute  
Entwicklung am Bau**

Ausgezeichnet entwickelte sich die Vorarlberger **Bauwirtschaft** im vergangenen Jahr. Im Zeitraum Jänner bis November 2004 nahm der Produktionswert um 14% gegenüber dem Vorjahr zu (österreichweit betrug der Zuwachs nur 2%). Diese starke Steigerung ist aber vermutlich auf die größeren Betriebe des Hoch- und Tiefbaus zurückzuführen, Kleinbetriebe werden in der Erhebung nicht erfasst. Motor für diese Entwicklung war vor allem der Tiefbau (und hier besonders der Straßenbau), wo die Produktion um 31% erhöht werden konnte. Im Hochbau waren es immerhin noch 7% gegenüber dem Vorjahr, wobei hier insbesondere die Adaptierungen zu Buche schlugen, aber auch der gewerbliche und öffentliche Hochbau sich gut entwickelten. Beim Wohnungsbau war hingegen eine rückläufige Entwicklung festzustellen.

Zu Beginn des Jahres 2005 haben sich die Auftragsbestände in der Bauwirtschaft weiter erhöht und betragen derzeit 12,9 Wochen. Die Erwartungen für das nächste halbe Jahr sind großteils optimistisch, sodass zumindest mit einem Halten des letztjährigen Ergebnisses gerechnet werden kann.

<b>Einzelhandel profitiert von Steuerreform</b>	Der Vorarlberger <b>Einzelhandel</b> hat sich im Jahre 2004 ebenfalls positiv entwickelt. Im Zeitraum Jänner bis November nahmen die Umsätze um nominell 1½ % gegenüber dem Vorjahr zu (österreichweit gab es im selben Zeitraum eine Stagnation). Besonders erfreulich war die Entwicklung beim Handel mit Eisenwaren, Schuhen sowie Möbeln und Raumausstattung. Leicht rückläufig waren die Geschäfte mit Spielwaren und Bekleidung. Für 2005 ist mit einer weiteren Belebung der Umsätze zu rechnen, da die Wirtschaftsforscher aufgrund der beschlossenen Maßnahmen zur Steuerreform eine Stärkung des privaten Konsums prognostiziert haben.
<b>Leichter Nächtigungsrückgang im Sommer 2004</b>	Der Vorarlberger <b>Tourismus</b> konnte im <b>Sommer 2004</b> das hervorragende Nächtigungsergebnis des Jahres 2003 nahezu wieder erreichen. Mit 3,33 Mio. Übernachtungen hielt sich der Rückgang von 1% trotz der teilweise sehr schlechten Witterung in Grenzen. Die Einnahmen aus dem Tourismus sind in der Sommersaison sogar um 2% gegenüber der vorjährigen Saison angestiegen. Rückläufig war die Zahl der Übernachtungen vor allem bei den Gästen aus Deutschland und den Niederlanden, während besonders bei Belgiern, Briten und Franzosen deutlich mehr Übernachtungen registriert werden konnten. Besonders gute Ergebnisse erzielten Hotels der 4/5-Sterne-Kategorie, starke Rückgänge gab es bei Betrieben der niedrigsten Kategorien, aber auch bei Privatzimmern. Nach Tourismusregionen betrachtet gab es die größten Nächtigungseinbußen im Sommer in der Alpenregion Bludenz sowie im Montafon, während in der Region Bodensee-Alpenrhein und im Kleinwalsertal Zuwächse erzielt werden konnten.
<b>Wintersaison mit verhaltenem Beginn</b>	Für die laufende <b>Wintersaison</b> wird ein Halten des sehr guten Vorjahresergebnisses nur schwer möglich sein. Erstens war der Vorwinter praktisch schneefrei und die Nächtigungszahlen entsprechend rückläufig (minus 1% in den Monaten November bis Jänner) und zweitens ist die heurige Saison kurz wie selten zuvor, sodass auch bei ausreichender Schneelage bis Ende April wahrscheinlich kaum genügend Nächtigungen erzielbar sein werden. Mögliche Einbußen müssten aber in erträglichem Rahmen gehalten werden können.
<b>Starker Zuwachs bei Stromerzeugung</b>	Die <b>Stromerzeugung</b> der Vorarlberger E-Wirtschaft hat im abgelaufenen Jahr nach 1999 und 2001 den bisher dritthöchsten Wert gebracht. Mit 3.118 GWh wurde

gleich um 13% mehr Elektrizität erzeugt, als im Jahre 2003 (das allerdings sehr niederschlagsarm war). 91% dieser Produktion wurde über Speicherkraftwerke erzielt. Private Ökostromeinspeiser produzierten im Jahre 2004 110 GWh. Der Marktanteil liegt damit bei rund 3½ % - das ist der bisherige Höchststand.

Der **Stromverbrauch** hat im Jahre 2004 erneut zugenommen und mit 2.528 GWh einen neuen Höchstwert erreicht. Gegenüber 2003 war dies ein Zuwachs von knapp 2%.

#### Inflationsrate auf niedrigem Niveau

Die Inflationsrate, berechnet nach dem **Lebenshaltungskostenindex**, ist im Jahresdurchschnitt 2004 auf 1,9% angestiegen. Das ist das dritte Jahr in Folge, in dem die Steigerung der Lebenshaltungskosten die 2% Marke nicht überschritten hat. Die österreichische Inflationsrate ist dem Vorarlberger Lebenshaltungskostenindex ähnlich und betrug im Jahresdurchschnitt 2004 2,1%.

#### Starke Teuerung im Bereich Beleuchtung und Beheizung

Die größte Steigerung der Inflationsrate auf Basis des Vorarlberger Lebenshaltungskostenindex zeigte sich im Jahre 2004 bei massiven **Preissteigerungen** im Bereich Beleuchtung und Beheizung (+6,2%). Maßgebend dafür waren Teuerungen bei Heizöl und Treibstoffen. „Preisdämpfend“ wirkten die Gruppen Reinigung, Bildung und Freizeit, Hausrat, Körper- und Gesundheitspflege.

Gruppe	%-Veränderung im Jahresverlauf 2004
Beleuchtung und Beheizung	+6,2
Wohnen	+2,3
Ernährung	+2,1
Verkehr	+2,0
Tabakwaren	+1,8
Bekleidung	+1,6
Körper- und Gesundheitspflege	+1,3
Hausrat	+1,1
Bildung und Freizeit	+0,6
Reinigung	+0,4

Im Jänner 2005 stiegen die Lebenshaltungskosten im Jahresabstand um 1,9%.

**Deutliche Erhöhung der Großhandelspreise**

Im Jahr 2004 haben sich die **Großhandelspreise** im Jahresvergleich um 5,0% erhöht. Im Jahr zuvor waren es 1,7%. Die größten Preissteigerungen gegenüber 2003 verzeichneten die Bereiche **Altmaterial und Reststoffe inklusive Eisenschrott (+70%)** bzw. **Eisen und Stahl(+50%)**.

Gruppe	%-Veränderung im Jahresverlauf 2004
Altmaterial und Reststoffe	+69,8
Eisen und Stahl	+50,2
Feste Brennstoffe	+17,9
Sonstige Mineralölerzeugnisse	+14,6
NE-Metalle	+14,0
Kunstharze und Rohkunststoffe	+12,0
Motorbenzin (inkl. Diesel)	+8,6
Fotoartikel und optische Erzeugnisse	-3,4
Schuhe	-3,6
Häute, Felle, Leder	-6,3

Im Februar 2005 betrug die Jahresveränderungsrate +4,6%.

**Anstieg der Baukosten**

Bedingt durch die Steigerung der Baustoffe, vor allem der Stahlpreise, die im Jahr 2004 Höchststände erreichten, stiegen die **Gesamtbaukosten** im Jahresvergleich kräftig an.

Sparte im Baukostenindex	%-Veränderung im Jahresverlauf 2004
Wohnungs- und Siedlungsbau	+5,1
Straßenbau	+4,1
Brückenbau	+13,0

**Starker Anstieg der Insolvenzen**

Im Jahr 2004 hat sich die Zahl der Insolvenzen im gewerblichen Bereich stark erhöht. Die Zahl der Konkurse und Ausgleiche ist gegenüber dem Jahr zuvor um 40% auf 115 Fälle angestiegen. Besonders betroffen waren das Bau- und Baunebengewerbe sowie Gaststätten und Hotellerie.

## II. DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

### 1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg (Einwohner mit Hauptwohnsitz und Wohnsitz)

Jahr Monat	Österreicher	A u s l ä n d e r			Gesamt
		Ehemalige Jugoslawen	Türken	Andere Ausländer	
Ø 1973	264.074	19.752	9.491	9.709	303.026
Ø 1974	265.551	19.103	10.517	9.850	305.021
Ø 1975	268.056	17.382	10.607	9.778	305.823
Ø 1976	270.133	16.023	10.482	9.828	306.466
Ø 1977	271.493	15.832	11.361	9.742	308.428
Ø 1978	273.177	15.743	12.426	9.519	310.865
Ø 1979	274.317	15.119	13.755	9.546	312.737
Ø 1980	275.560	14.113	14.038	9.523	313.234
Ø 1981	277.371	13.424	14.174	9.583	314.552
Ø 1982	279.406	12.794	14.180	9.679	316.059
Ø 1983	280.772	11.874	13.873	9.415	315.934
Ø 1984	282.547	11.408	13.590	9.087	316.632
Ø 1985	284.619	11.120	13.660	9.006	318.405
Ø 1986	286.898	11.064	14.338	8.824	321.124
Ø 1987	289.114	10.986	14.874	8.755	323.729
Ø 1988	290.824	10.934	15.561	8.658	325.977
Ø 1989	293.191	12.042	17.712	8.995	331.940
Ø 1990	295.046	14.207	19.921	9.487	338.661
Ø 1991	296.790	16.302	21.004	10.176	344.272
Ø 1992	298.827	18.458	21.656	10.522	349.463
Ø 1993	300.446	19.373	21.844	10.701	352.364
Ø 1994	302.974	19.073	21.883	11.007	354.937
Ø 1995	304.591	18.510	21.804	11.511	356.416
Ø 1996	306.743	17.964	21.541	12.149	358.397
Ø 1997	307.942	17.553	21.204	12.427	359.126
Ø 1998	309.876	17.132	20.935	13.463	361.406
Ø 1999	311.600	17.011	20.476	14.202	363.289
Ø 2000	313.936	16.616	19.958	14.967	365.477
Ø 2001	315.300	16.189	18.988	15.620	366.097
Ø 2002	319.083	15.870	17.750	17.110	369.813
Ø 2003	322.555	15.418	16.672	18.701	373.346
Ø 2004	326.133	14.697	15.739	20.488	377.057
März 04	325.434	15.169	15.944	20.077	376.624
Juni 04	325.118	14.643	15.811	19.792	375.364
Sept. 04	325.942	14.506	15.720	20.431	376.599
Dez. 04	328.040	14.469	15.483	21.650	379.642

Anmerkung: Zur wohnhaften Bevölkerung zählen alle Personen, die in einer Gemeinde polizeilich gemeldet sind und von denen anzunehmen ist, dass ihr Aufenthalt nicht nur vorübergehend erfolgt.

Quelle: Verwaltungszählung, Landesstelle für Statistik

## 2. Arbeitsmarkt

### 2.1 Unselbständig Erwerbstätige

Jahr Monat	Vorarlberg			Österreich	Index 1981 = 100	
	Männlich	Weiblich	Gesamt	Gesamt	Vorarlberg	Österreich
Ø 1981	70.600	46.800	117.400	2.798.600	100	100
Ø 1982	69.800	47.100	116.900	2.766.400	100	99
Ø 1983	68.800	46.400	115.200	2.734.700	98	98
Ø 1984	69.000	46.500	115.500	2.744.500	98	98
Ø 1985	69.500	46.800	116.300	2.759.800	99	99
Ø 1986	69.900	47.200	117.100	2.780.200	100	99
Ø 1987	70.200	47.500	117.700	2.783.200	100	99
Ø 1988	71.000	47.900	118.900	2.810.400	101	100
Ø 1989	72.500	49.200	121.700	2.862.300	104	102
Ø 1990	74.400	50.700	125.100	2.928.700	107	105
Ø 1991	75.700	52.200	127.900	2.997.400	109	107
Ø 1992	76.000	53.800	129.800	3.055.800	111	109
Ø 1993	75.500	53.500	129.000	3.054.900	110	109
Ø 1994	75.800	53.400	129.200	3.070.700	110	110
Ø 1995	76.200	53.300	129.500	3.068.200	110	110
Ø 1996	75.100	52.800	127.900	3.047.200	109	109
Ø 1997	74.600	53.200	127.800	3.055.600	109	109
Ø 1998	75.200	54.300	129.500	3.077.300	110	110
Ø 1999	75.700	55.400	131.100	3.107.900	112	111
Ø 2000	76.464	56.161	132.625	3.133.759	113	112
Ø 2001	76.158	57.544	133.702	3.148.132	114	112
Ø 2002	76.167	59.032	135.199	3.155.161	115	113
Ø 2003	76.481	60.121	136.602	3.184.759	116	114
Ø 2004	76.694	60.781	137.475	3.200.500	117	114
Jän. 04	75.687	61.356	137.043	3.108.303	117	111
Feb. 04	75.646	61.602	137.248	3.122.374	117	112
März 04	76.433	61.447	137.880	3.152.006	117	113
Apr. 04	75.575	59.751	135.326	3.169.040	115	113
Mai 04	75.349	58.980	134.329	3.197.087	114	114
Juni 04	76.494	60.026	136.520	3.228.921	116	115
Juli 04	78.882	62.362	141.244	3.298.413	120	118
Aug. 04	78.345	61.865	140.210	3.280.528	119	117
Sept. 04	77.642	60.819	138.461	3.248.629	118	116
Okt. 04	76.924	59.884	136.808	3.228.467	117	115
Nov. 04	76.391	59.395	135.786	3.205.018	116	115
Dez. 04	76.959	61.884	138.843	3.167.214	118	113
Jän. 05	76.611	62.318	138.929	3.151.960	118	113
Feb. 05	76.500	62.359	138.859	3.153.679	118	113

Anmerkung: Zu den unselbständigen Erwerbstätigen zählen die tatsächlich in einem Beschäftigungsverhältnis Stehenden einschließlich Doppelversicherte, KarenzurlauberInnen und Präsenzdienstpflichtige.

Quelle: Meldungen der Sozialversicherungsträger

2.2 Ausländische Arbeitskräfte

Jahr Monat	Vorarlberg					Österreich	Index 1981 = 100	
	mit Bewilligungspflicht			ohne Bew.pfl.	Gesamt		Vbg.	Österr.
	Ehem. Jugo.	Türken	Andere					
Ø 1981	8.981	7.527	3.297	.	19.805	171.773	100	100
Ø 1982	8.015	7.078	3.282	.	18.375	155.988	93	91
Ø 1983	7.222	6.437	2.938	.	16.597	145.347	84	85
Ø 1984	6.785	6.096	2.037	.	14.918	138.710	75	81
Ø 1985	6.610	6.106	2.113	.	14.829	140.206	75	82
Ø 1986	6.716	6.211	2.256	.	15.183	145.963	77	85
Ø 1987	6.514	6.170	2.208	.	14.892	147.132	75	86
Ø 1988	6.545	6.360	2.383	.	15.288	150.915	77	88
Ø 1989	7.064	7.245	2.633	.	16.942	167.381	86	97
Ø 1990	8.047	8.619	3.085	.	19.751	217.611	100	127
Ø 1991	8.900	9.643	3.378	.	21.921	266.461	111	155
Ø 1992	9.189	9.599	3.431	.	22.219	273.884	112	159
Ø 1993	8.759	9.033	3.365	.	21.157	277.511	107	162
Ø 1994	8.684	9.090	1.327	3.192	22.293	291.018	113	169
Ø 1995	8.786	9.305	1.246	3.609	22.946	300.303	116	175
Ø 1996	8.509	8.958	1.109	4.236	22.812	300.353	115	175
Ø 1997	8.372	8.628	1.081	4.655	22.736	298.775	115	174
Ø 1998	8.357	8.686	1.027	4.919	22.988	298.582	116	174
Ø 1999	8.371	8.649	1.001	5.752	23.774	306.401	120	178
Ø 2000	8.478	8.495	1.025	6.712	24.710	319.850	125	186
Ø 2001	8.321	7.966	1.086	8.002	25.374	328.480	128	191
Ø 2002	7.796	6.829	1.067	9.746	25.438	334.432	128	195
Ø 2003	7.129	5.805	1.041	12.361	26.336	350.361	133	204
Ø 2004	6.497	4.918	890	14.128	26.433	362.299	133	211
Jän. 04	6.673	4.911	1.034	14.189	26.807	340.939	135	198
Feb. 04	6.629	4.747	1.034	14.389	26.799	345.939	135	201
März 04	6.583	4.848	1.012	14.529	26.972	353.162	136	206
Apr. 04	6.120	4.894	797	13.376	25.187	352.719	127	205
Mai 04	6.083	4.846	823	13.762	25.514	362.535	129	211
Juni 04	6.456	4.902	862	14.199	26.419	372.430	133	217
Juli 04	6.402	4.857	921	14.939	27.119	379.341	137	221
Aug. 04	6.432	4.953	846	14.763	26.994	379.337	136	221
Sept. 04	6.766	5.126	869	13.974	26.735	376.198	135	219
Okt. 04	6.534	5.034	753	13.737	26.058	368.332	132	214
Nov. 04	6.442	4.973	698	13.457	25.570	360.441	129	210
Dez. 04	6.844	4.926	1.021	14.226	27.017	356.212	136	207
Jän. 05	6.621	4.597	1.017	14.778	27.013	355.405	136	207

Quellen: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg,  
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger (ab 1/94)

2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote

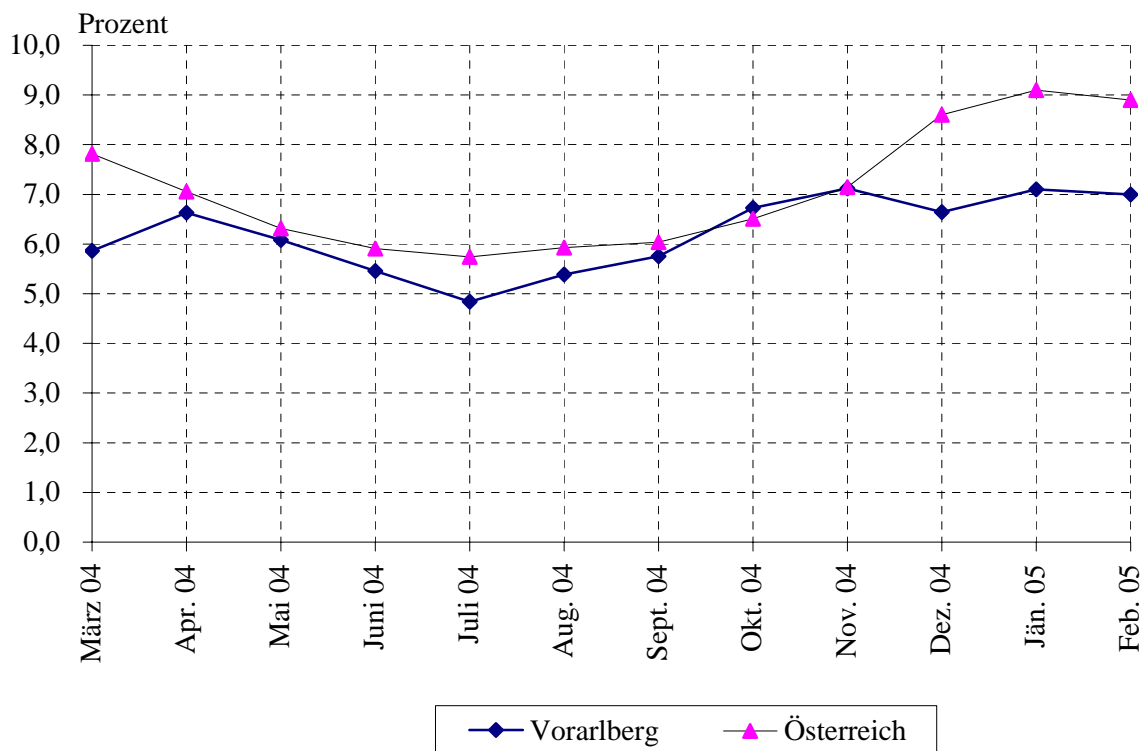
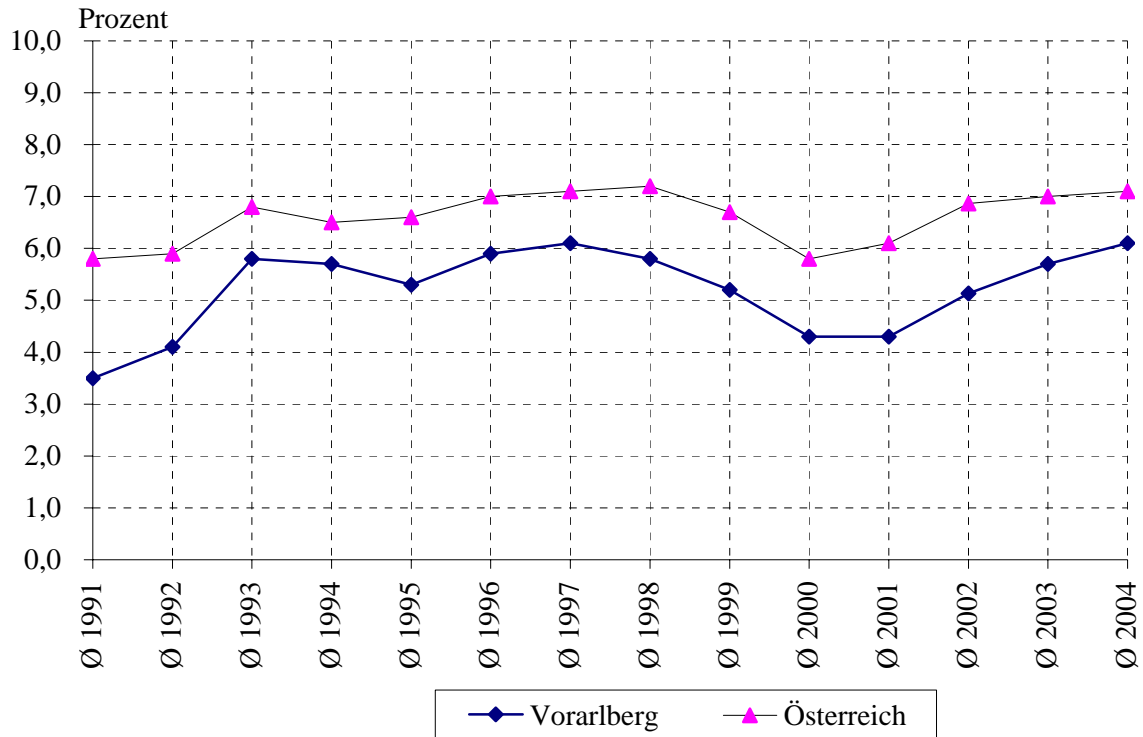
Jahr Monat	Arbeitslose			Österreich Gesamt	Arbeitslosen- quote (in %)	
	Vorarlberg				Vorarlberg	Österreich
	Männlich	Weiblich	Gesamt			
Ø 1981	379	478	857	69.295	0,7	2,4
Ø 1982	1.041	855	1.896	105.346	1,6	3,7
Ø 1983	2.127	1.488	3.615	127.376	3,0	4,5
Ø 1984	1.977	1.416	3.393	130.469	2,9	4,5
Ø 1985	1.737	1.431	3.168	139.447	2,7	4,8
Ø 1986	1.636	1.586	3.222	151.972	2,7	5,2
Ø 1987	1.703	1.671	3.374	164.464	2,8	5,6
Ø 1988	1.492	1.622	3.114	158.631	2,6	5,3
Ø 1989	1.392	1.519	2.911	149.177	2,3	5,0
Ø 1990	1.764	1.824	3.588	165.795	2,8	5,4
Ø 1991	2.389	2.299	4.688	185.029	3,5	5,8
Ø 1992	3.022	2.594	5.616	193.098	4,1	5,9
Ø 1993	4.300	3.595	7.895	222.265	5,8	6,8
Ø 1994	4.137	3.647	7.784	214.941	5,7	6,5
Ø 1995	3.696	3.541	7.237	215.716	5,3	6,6
Ø 1996	4.164	3.826	7.990	230.507	5,9	7,0
Ø 1997	4.352	3.916	8.268	233.348	6,1	7,1
Ø 1998	4.038	3.924	7.962	237.794	5,8	7,2
Ø 1999	3.591	3.548	7.139	221.743	5,2	6,7
Ø 2000	2.861	3.099	5.960	194.314	4,3	5,8
Ø 2001	2.932	3.016	5.948	203.883	4,3	6,1
Ø 2002	3.805	3.500	7.305	232.418	5,1	6,9
Ø 2003	4.312	3.890	8.202	240.079	5,7	7,0
Ø 2004	4.585	4.333	8.918	243.880	6,1	7,1
März 04	4.600	3.990	8.590	267.195	5,9	7,8
Apr. 04	4.791	4.815	9.606	240.556	6,6	7,1
Mai 04	4.336	4.365	8.701	215.495	6,1	6,3
Juni 04	3.869	4.007	7.876	202.787	5,5	5,9
Juli 04	3.610	3.570	7.180	200.912	4,8	5,7
Aug. 04	3.875	4.110	7.985	206.714	5,4	5,9
Sept. 04	4.036	4.414	8.450	208.619	5,8	6,0
Okt. 04	4.669	5.193	9.862	224.637	6,7	6,5
Nov. 04	5.015	5.391	10.406	246.726	7,1	7,1
Dez. 04	5.539	4.342	9.881	298.149	6,6	8,6
Jän. 05	6.128	4.437	10.565	316.017	7,1	9,1
Feb. 05	5.972	4.488	10.460	309.958	7,0	8,9

Anmerkung: Seit 1973 werden die in Beschäftigung stehenden Arbeitssuchenden und die Pensionswerber nicht mehr zu den vorgemerkten Arbeitslosen gezählt. Seit April 1994 sind die bedingt vermittlungsgerechten Frauen, die nach Abschluß eines Karenzurlaubes Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben, in der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen nicht mehr enthalten. Die Arbeitslosenquote wird als Prozentsatz der vorgemerkten Arbeitslosen am gesamten Arbeitskräfteangebot berechnet.

Quelle: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg,



## Arbeitslosenquote



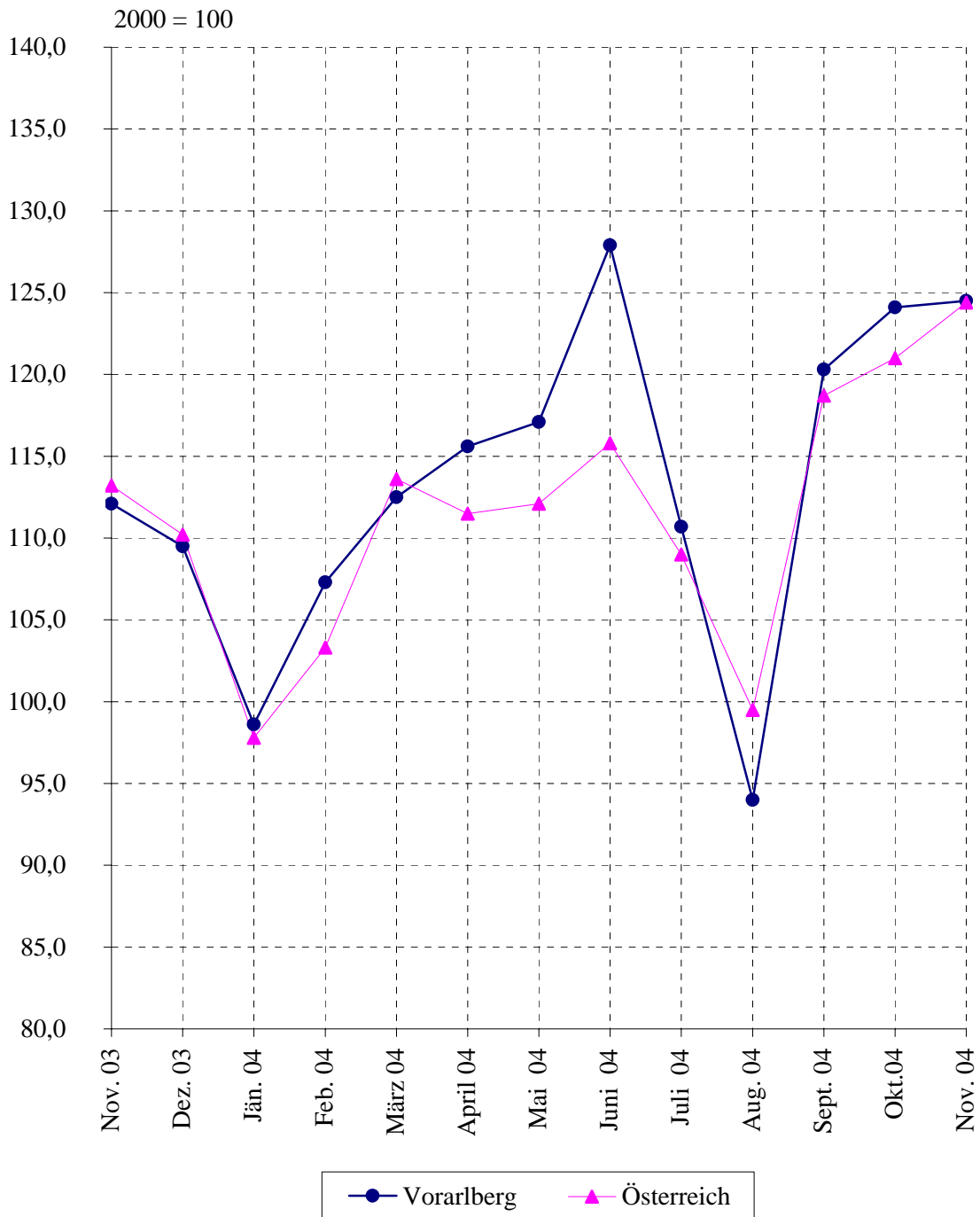
3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE in Vorarlberg ohne Bau, 2000 = 100

Jahr Monat	Nahr.- und Gen.M.	Tex- tilien	Kunst- stoff- waren	Metall- waren	Ma- schinen- bau	Elektro	Produktion Gesamt	
							Vbg.	Österr.
Ø 2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ø 2001	107,1	96,1	116,1	98,4	108,7	100,6	102,4	102,9
Ø 2002	109,3	92,7	121,2	107,3	105,3	80,6	102,6	103,7
Ø 2003	124,5	94,6	130,4	111,3	101,8	78,8	105,6	105,7
Jän. 03	108,1	92,3	115,0	104,8	83,5	75,7	99,2	97,1
Feb. 03	116,0	98,7	111,4	114,9	89,4	84,3	103,5	101,3
März 03	117,1	99,8	124,4	115,9	112,6	79,8	107,5	109,2
April 03	126,1	106,8	133,0	119,0	95,7	73,2	108,3	106,8
Mai 03	126,0	105,0	151,9	126,6	84,3	78,7	110,4	105,0
Juni 03	128,6	99,7	142,3	128,7	125,2	77,9	115,0	108,9
Juli 03	125,6	82,6	162,3	91,7	89,3	81,3	100,3	102,6
Aug. 03	126,8	44,4	100,8	82,6	74,7	67,5	82,1	91,2
Sept. 03	127,2	101,0	127,1	104,8	120,9	93,9	109,6	110,4
Okt.03	128,4	107,2	146,7	104,0	94,8	95,8	109,4	112,8
Nov. 03	121,2	109,7	123,4	127,7	113,8	80,4	112,1	113,2
Dez. 03	143,3	87,5	126,1	114,6	137,7	57,3	109,5	110,2
Jän. 04	116,0	90,4	105,5	123,0	80,5	70,9	98,6	97,8
Feb. 04	121,1	92,5	111,0	136,3	116,0	68,9	107,3	103,3
März 04	124,8	98,9	131,4	141,5	97,0	73,8	112,5	113,6
April 04	131,9	101,1	146,6	143,3	108,3	73,5	115,6	111,5
Mai 04	132,5	97,4	136,9	153,8	100,1	76,2	117,1	112,1
Juni 04	159,7	98,9	149,6	160,2	127,0	91,8	127,9	115,8
Juli 04	134,9	80,4	152,4	119,3	103,4	86,7	110,7	109,0
Aug. 04	129,4	52,5	113,0	103,1	98,2	73,3	94,0	99,5
Sept. 04	129,1	96,6	138,8	154,3	109,4	91,0	120,3	118,7
Okt.04	140,4	100,9	165,0	157,6	114,2	100,0	124,1	121,0
Nov. 04	132,7	95,8	134,7	152,6	161,2	92,2	124,5	124,4

Anmerkung: Der Produktionsindex wird seit 1999 aufgrund der Daten der neuen Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich berechnet. Grundlage bildet die technische Gesamtproduktion (Eigenproduktion und durchgeführte Lohnarbeit). Für die Indexberechnung werden Daten von Industrie und Gewerbe berücksichtigt. Weitere Details siehe Statistische Nachrichten Heft 6/1999, Seite 479. Bis zum Jahre 1999 2. Aufarbeitung, ab dem Jahre 2000 1. Aufarbeitung.

Quelle: Statistik Austria

# Produktionsindex



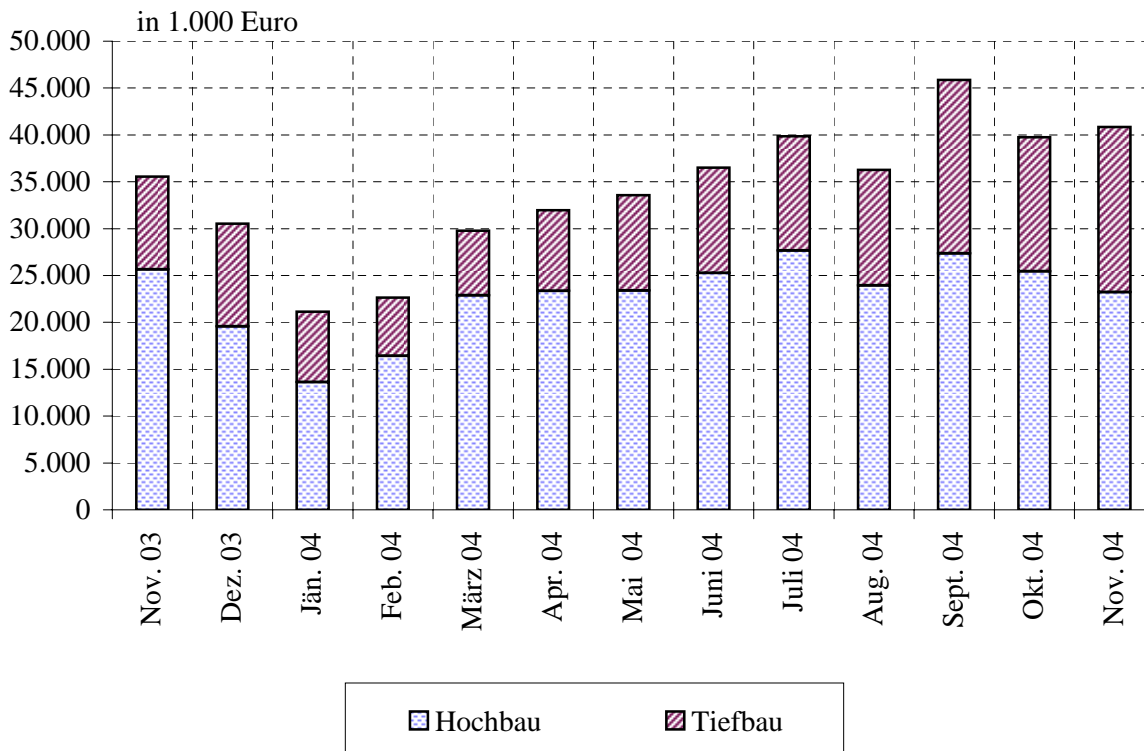
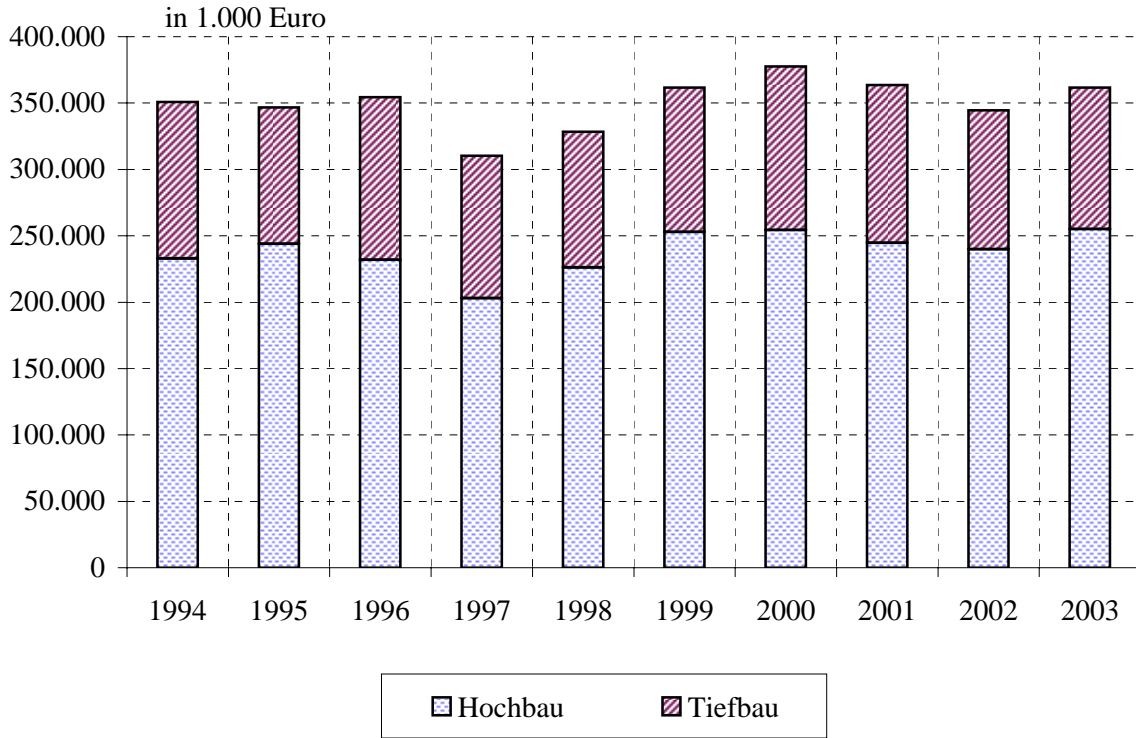
4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens, in 1.000 Euro

Jahr Monat	V o r a r l b e r g			Index 1990 = 100	
	Hochbau	Tiefbau	Gesamt	Vorarlberg	Österreich
1990	150.912	112.483	263.395	100,0	100,0
1991	164.626	95.034	259.660	98,6	112,2
1992	212.699	84.671	297.370	112,9	120,8
1993	174.800	105.405	280.205	106,4	122,8
1994	232.829	117.991	350.820	133,2	131,8
1995	243.934	102.738	346.671	131,6	130,4
1996	231.892	122.599	354.491	134,6	125,0
1997	203.033	107.331	310.364	117,8	127,8
1998	226.180	102.331	328.510	124,7	130,7
1999	252.967	108.624	361.591	137,3	132,4
2000	254.377	123.159	377.535	143,3	137,1
2001	244.729	118.857	363.586	138,0	133,2
2002	239.943	104.552	344.495	130,8	134,8
2003	255.187	106.568	361.755	137,3	149,5
Feb. 03	15.044	3.843	18.887	86,0	90,2
März 03	21.398	8.021	29.419	134,0	120,7
Apr. 03	21.523	8.365	29.888	136,2	140,2
Mai 03	22.886	10.015	32.901	149,9	154,6
Juni 03	22.478	10.618	33.096	150,8	164,7
Juli 03	22.289	10.654	32.943	150,1	176,1
Aug. 03	19.575	8.630	28.205	128,5	161,4
Sept. 03	25.743	10.324	36.067	164,3	182,9
Okt. 03	27.013	10.911	37.924	172,8	186,8
Nov. 03	25.645	9.925	35.570	162,1	178,0
Dez. 03	19.581	10.966	30.547	139,2	155,8
Jän. 04	13.642	7.487	21.129	96,3	86,2
Feb. 04	16.414	6.219	22.633	103,1	87,7
März 04	22.875	6.893	29.768	135,6	112,1
Apr. 04	23.363	8.597	31.960	145,6	137,2
Mai 04	23.380	10.202	33.582	153,0	150,3
Juni 04	25.288	11.228	36.516	166,4	174,7
Juli 04	27.670	12.174	39.844	181,5	180,0
Aug. 04	23.941	12.329	36.270	165,2	172,4
Sept. 04	27.362	18.520	45.882	209,0	190,7
Okt. 04	25.443	14.315	39.758	181,1	186,4
Nov. 04	23.219	17.611	40.830	186,0	199,0

Anmerkung: Bis 1995 basieren die Ergebnisse auf Vollerhebungen in der Bauindustrie und Stichprobenerhebungen im Bauhauptgewerbe. Ab 1996 Konzentrationsstichprobe im Bereich des Bauwesens (Abschnitt F der ÖNACE 1995). Die Leistungen des Ausbau-, Bauhilfs- und Baunebengewerbes sind nicht enthalten. Im Wert der technischen Produktion ist die MwSt. nicht enthalten. Die Berechnung der Indizes erfolgt aufgrund des Wertes der technischen Produktion ohne Bereinigung nach Arbeitstagen und Saisoneinflüssen.

Quellen: Konjunkturstatistik, Ergebnisse der Monatsmeldungen; Statistik Austria  
Berechnung der Landesstelle für Statistik.

## Wert der technischen Produktion der Bauwirtschaft



5. Tourismus

5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich (in 1.000)

Jahr Saison Monat	G ä s t e n ä c h t i g u n g				Gesamteinnahmen	
	Vorarl- berg	Öster- reich	Veränderung in %		in Mio. Euro	Veränd. in %
			Vbg.	Österr.		
FVJ 92/93	8.636,2	127.629,9	- 1,7	- 2,2	1.384,7	+ 4,1
FVJ 93/94	8.365,9	122.498,9	- 3,1	- 4,0	1.347,1	- 2,7
FVJ 94/95	7.934,3	117.081,1	- 5,2	- 4,4	1.321,6	- 1,9
FVJ 95/96	7.814,1	112.382,2	- 1,5	- 4,0	1.351,2	+ 2,2
FVJ 96/97	7.599,2	108.851,4	- 2,7	- 3,1	1.402,4	+ 3,8
FVJ 97/98	7.638,9	110.621,0	+ 0,5	+ 1,6	1.575,7	+ 12,4
FVJ 98/99	7.750,6	113.322,1	+ 1,5	+ 2,4	1.700,0	+ 7,9
FVJ 99/00	7.787,6	113.042,9	+ 0,5	- 0,3	1.868,4	+ 9,9
FVJ 00/01	7.789,7	114.517,3	+ 0,0	+ 1,3	2.035,4	+ 8,9
FVJ 01/02	7.886,1	116.450,0	+ 1,2	+ 1,7	2.166,8	.
FVJ 02/03	8.034,3	117.929,1	+ 1,8	+ 1,3	2.070,3	.
FVJ 03/04	8.007,1	117.923,5	- 0,3	- 0,0	2.078,3	+ 0,4
Wi. 92/93	4.699,4	54.050,5	+ 4,3	+ 1,8	766,6	+ 9,1
Wi. 93/94	4.663,0	52.897,6	- 0,8	- 2,1	749,5	- 2,2
Wi. 94/95	4.467,4	51.406,7	- 4,2	- 2,8	746,2	- 0,4
Wi. 95/96	4.497,5	50.501,9	+ 0,7	- 1,8	755,1	+ 1,2
Wi. 96/97	4.343,1	48.806,6	- 3,4	- 3,4	756,4	+ 0,2
Wi. 97/98	4.367,0	49.411,9	+ 0,6	+ 1,3	853,9	+ 12,9
Wi. 98/99	4.474,6	52.129,9	+ 2,5	+ 5,5	912,1	+ 6,8
Wi. 99/00	4.565,0	53.409,3	+ 2,0	+ 2,5	1.001,5	+ 9,8
Wi. 00/01	4.521,5	55.270,9	- 1,0	+ 3,5	1.015,4	+ 1,4
Wi. 01/02	4.595,9	56.260,6	+ 1,6	+ 1,8	1.106,8	.
Wi. 02/03	4.674,4	56.832,6	+ 1,7	+ 0,9	1.045,3	.
Wi. 03/04	4.681,0	58.100,7	+ 0,1	+ 2,2	1.034,3	- 1,1
So. 1993	3.936,8	73.579,4	- 8,0	- 4,9	618,1	- 1,5
So. 1994	3.702,9	69.601,3	- 5,9	- 5,4	597,6	- 3,3
So. 1995	3.466,9	65.574,3	- 6,4	- 5,8	575,4	- 3,7
So. 1996	3.316,5	61.880,3	- 4,3	- 5,6	596,1	+ 3,6
So. 1997	3.256,1	60.044,8	- 1,8	- 3,0	646,0	+ 8,4
So. 1998	3.271,9	61.209,1	+ 0,5	+ 2,0	721,8	+ 11,7
So. 1999	3.276,0	61.192,2	+ 0,1	- 0,0	787,9	+ 9,2
So. 2000	3.222,6	59.633,6	- 1,6	- 2,6	866,9	+ 10,0
So. 2001	3.268,2	59.246,4	+ 1,4	- 0,6	1.020,0	+ 17,7
So. 2002	3.290,2	60.189,4	+ 0,6	+ 1,6	1.060,0	.
So. 2003	3.359,9	61.096,5	+ 2,0	+ 1,5	1.025,0	.
So. 2004	3.326,1	59.822,8	- 1,0	- 2,1	1.044,0	+ 1,9

Anmerkung: Vollerhebung in Vorarlberg in 84 Gemeinden, in Österreich in ca. 1600 Gemeinden. Nächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen. Gesamteinnahmen aus dem Tourismus inkl. Inländer.

Quelle: Erhebungen der Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

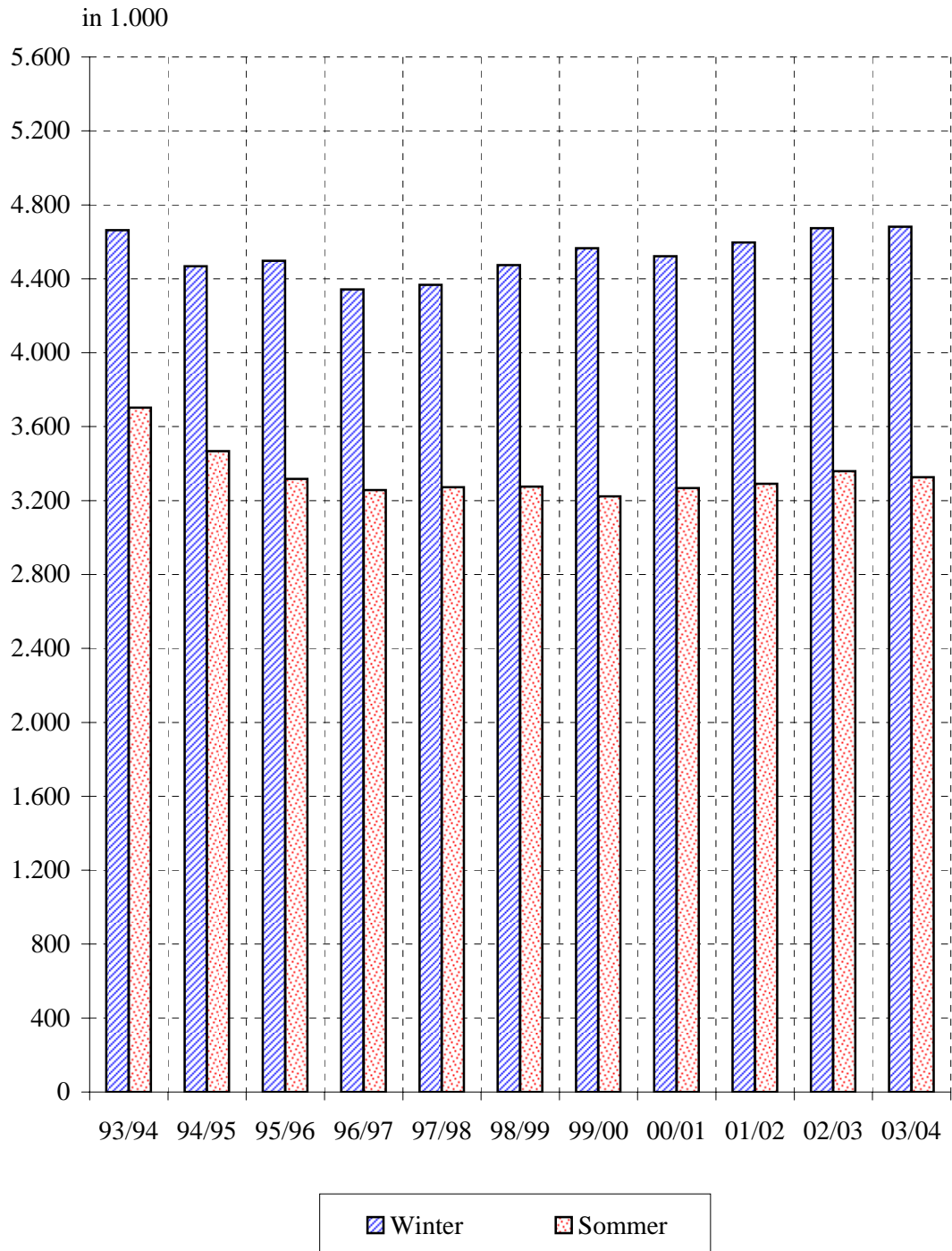
5.2 Gästenächtigungen nach Regionen (in 1000)

Jahr Saison	Alpenregion Bludenz	Arlberg	Bodensee- Alpenrhein	Bregenzer- wald	Klein- walsertal	Montafon	Gesamt
FVJ 91/92	1.152,2	1.000,9	1.020,4	1.706,6	1.851,7	2.049,9	8.781,6
FVJ 92/93	1.132,7	1.011,7	928,0	1.650,2	1.828,7	2.084,9	8.636,2
FVJ 93/94	1.062,9	1.003,6	919,2	1.595,8	1.771,8	2.012,6	8.365,9
FVJ 94/95	988,6	965,7	894,6	1.540,0	1.691,3	1.854,2	7.934,3
FVJ 95/96	959,4	927,0	844,3	1.499,6	1.739,6	1.844,1	7.814,1
FVJ 96/97	881,6	892,7	851,5	1.437,6	1.727,5	1.808,4	7.599,2
FVJ 97/98	839,0	969,3	847,0	1.431,1	1.702,6	1.850,0	7.638,9
FVJ 98/99	845,3	972,9	853,1	1.504,3	1.719,0	1.856,0	7.750,6
FVJ 99/00	826,9	995,0	890,0	1.518,6	1.724,1	1.833,0	7.787,6
FVJ 00/01	809,4	962,3	892,3	1.520,3	1.734,3	1.871,1	7.789,7
FVJ 01/02	836,5	990,4	916,0	1.549,4	1.678,2	1.915,6	7.886,1
FVJ 02/03	914,3	1.018,7	927,7	1.601,9	1.601,2	1.970,5	8.034,3
FVJ 03/04	898,2	992,8	961,2	1.591,3	1.596,6	1.967,0	8.007,1
Wi. 91/92	557,2	861,2	278,2	776,4	843,4	1.187,5	4.503,9
Wi. 92/93	607,5	889,6	256,9	809,9	878,6	1.256,9	4.699,4
Wi. 93/94	575,6	870,2	263,7	813,7	879,9	1.259,8	4.663,0
Wi. 94/95	551,0	826,4	266,9	787,0	873,0	1.163,0	4.467,4
Wi. 95/96	540,3	815,6	262,9	810,6	896,4	1.171,9	4.497,5
Wi. 96/97	497,4	784,9	264,1	784,1	869,7	1.142,9	4.343,1
Wi. 97/98	465,7	846,1	264,8	785,8	843,9	1.160,7	4.367,0
Wi. 98/99	485,0	845,3	271,9	807,8	889,5	1.175,1	4.474,6
Wi. 99/00	478,6	874,2	288,0	838,8	910,5	1.174,9	4.565,0
Wi. 00/01	462,7	843,4	293,2	815,9	913,2	1.193,1	4.521,5
Wi. 01/02	488,4	865,8	300,7	819,3	889,5	1.232,2	4.595,9
Wi. 02/03	521,4	880,6	296,0	836,4	860,1	1.279,9	4.674,4
Wi. 03/04	520,7	856,5	314,5	840,5	842,4	1.306,4	4.681,0
So. 1992	595,0	139,7	742,2	930,2	1.008,3	862,4	4.277,7
So. 1993	525,2	122,2	671,0	840,3	950,1	828,0	3.936,8
So. 1994	487,3	133,3	655,6	782,0	891,9	752,8	3.702,9
So. 1995	437,6	139,2	627,6	753,0	818,3	691,2	3.466,9
So. 1996	419,2	111,5	581,3	689,0	843,3	672,2	3.316,5
So. 1997	384,2	107,8	587,3	653,5	857,8	665,5	3.256,1
So. 1998	373,2	123,2	582,1	645,3	858,7	689,2	3.271,9
So. 1999	360,3	127,6	581,2	696,5	829,5	680,9	3.276,0
So. 2000	348,3	120,8	602,0	679,8	813,6	658,1	3.222,6
So. 2001	346,7	118,9	599,1	704,4	821,1	678,0	3.268,2
So. 2002	348,1	124,6	615,3	730,1	788,7	683,4	3.290,2
So. 2003	392,9	138,1	631,7	765,5	741,1	690,6	3.359,9
So. 2004	377,5	136,3	646,7	750,8	754,2	660,6	3.326,1

Anmerkung: Vollerhebung in 84 Gemeinden; Gästenächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen.

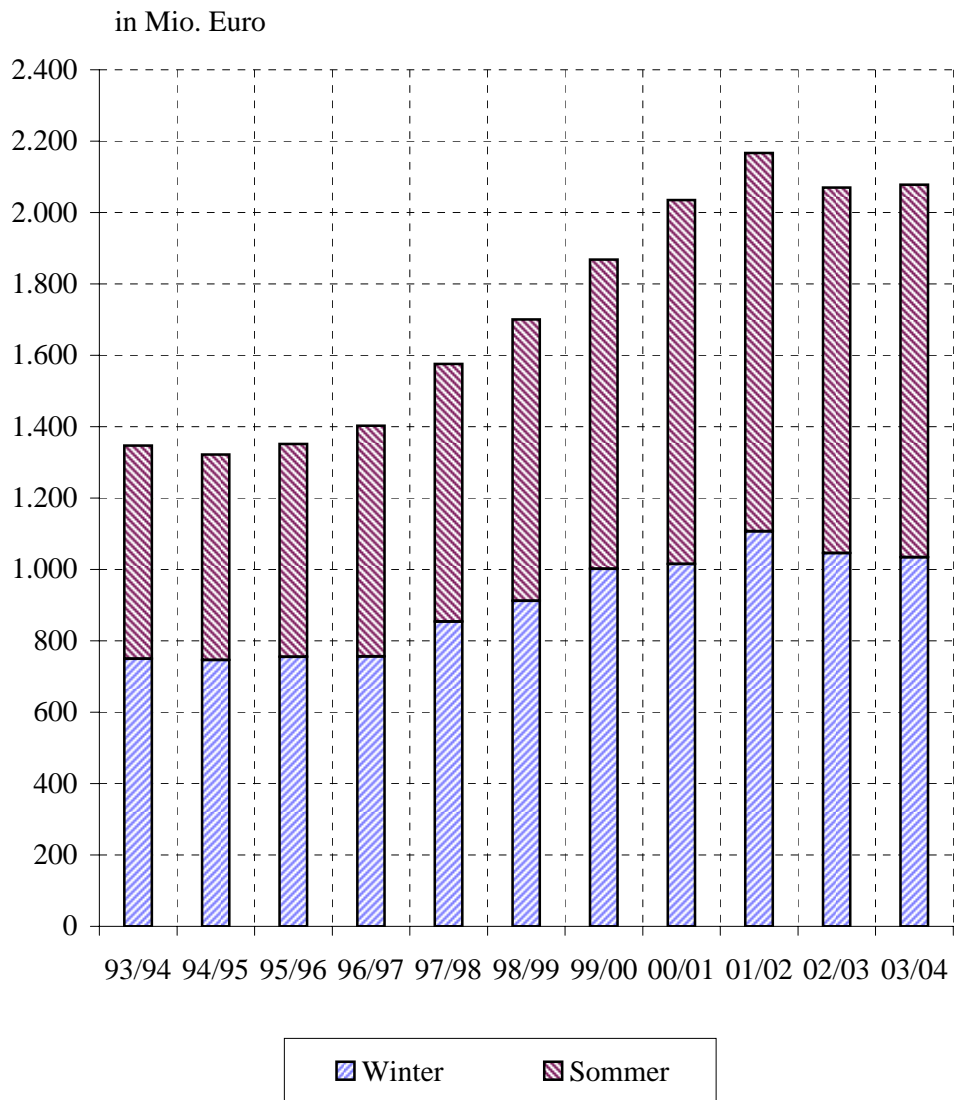
Quelle: Landesstelle für Statistik.

## Nächtigungsentwicklung in Vorarlberg





## Entwicklung der Tourismuseinnahmen im Rahmen des Reiseverkehrs in Vorarlberg



6. Strom, Erzeugung und Verbrauch, Angaben in GWh

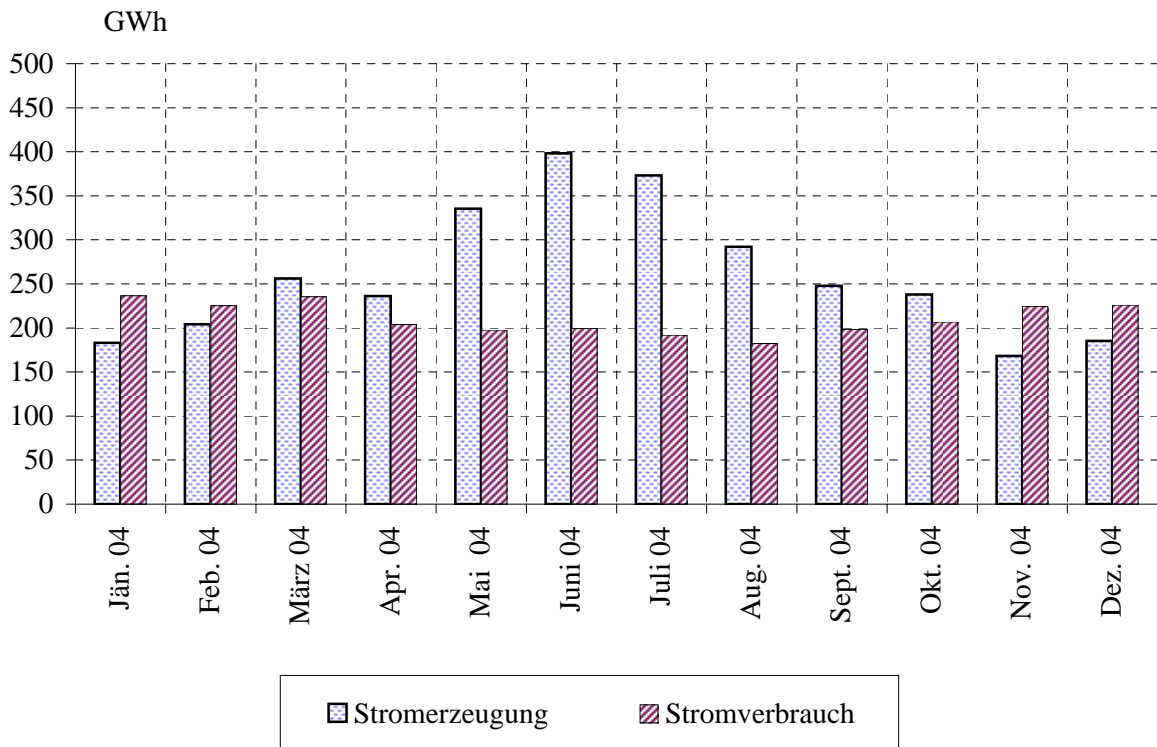
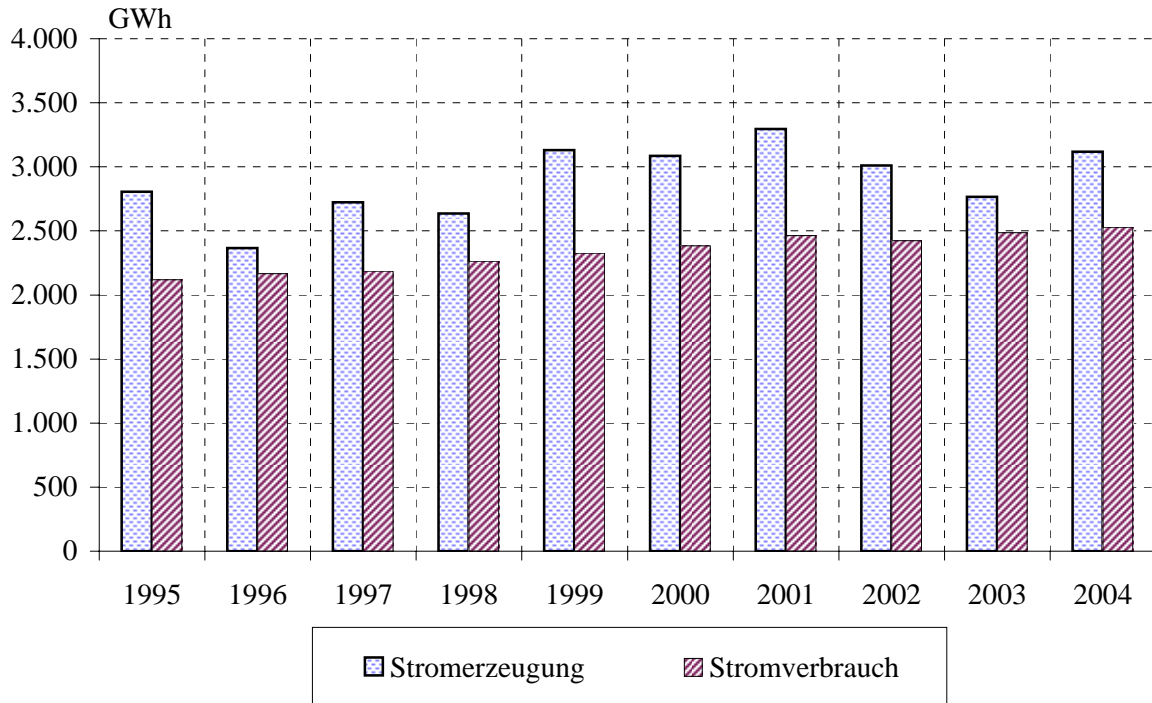
Jahr Monat	Stromerzeugung				Strom- verbrauch <sup>2)</sup>
	Wasserkraft		Private Öko-Ein- speiser <sup>1)</sup>	Gesamt	
	Speicher- werke	Laufkraft- werke			
1986	1.919,5	113,8	22,1	2.055,4	1.740,3
1987	2.286,2	125,5	22,3	2.434,0	1.795,6
1988	2.189,0	128,6	20,4	2.338,0	1.822,4
1989	2.149,4	138,6	22,1	2.310,1	1.880,8
1990	2.110,1	137,9	23,4	2.271,4	1.938,8
1991	2.012,5	128,8	19,5	2.160,8	2.008,9
1992	2.360,7	140,5	23,5	2.524,7	2.047,1
1993	2.617,7	149,2	20,8	2.787,7	2.030,3
1994	2.631,4	162,7	16,9	2.811,0	2.046,4
1995	2.581,8	206,6	17,0	2.805,4	2.119,5
1996	2.150,7	190,6	23,6	2.364,9	2.167,3
1997	2.473,2	225,4	24,1	2.722,7	2.186,9
1998	2.334,3	273,8	27,7	2.635,8	2.264,7
1999	2.821,0	285,7	24,1	3.130,8	2.326,5
2000	2.769,5	294,7	20,3	3.084,7	2.382,8
2001	2.982,8	293,5	19,7	3.296,0	2.464,7
2002	2.743,0	243,6	24,0	3.010,6	2.422,6
2003	2.563,4	117,4	84,0	2.764,8	2.487,0
2004	2.844,5	163,3	110,3	3.118,1	2.528,1
Jän. 04	168,8	8,7	5,5	183,0	236,4
Feb. 04	191,1	6,4	6,6	204,1	225,2
März 04	240,2	8,2	7,8	256,2	235,5
Apr. 04	214,0	12,8	9,3	236,1	203,9
Mai 04	300,5	23,2	11,9	335,5	197,7
Juni 04	360,2	26,2	11,9	398,3	199,4
Juli 04	340,7	20,7	11,8	373,3	191,9
Aug. 04	265,8	14,9	11,6	292,3	182,3
Sept. 04	225,3	12,8	9,6	247,7	198,4
Okt. 04	213,8	14,5	9,8	238,1	206,9
Nov. 04	152,2	8,6	7,5	168,3	224,6
Dez. 04	171,9	6,3	7,1	185,3	225,8

Anmerkung: Absolute Werte in GWh; 1 GWh = 1 Mio KWh; Stromverbrauch ohne ÖBB,

<sup>1)</sup> früher Wärmekraftwerke; ab Jänner 2003 Öko-Einspeiser ins Netz der VKW bzw. VIW

<sup>2)</sup> ab Jänner 2002 ohne Kleinwalsertal

## Stromerzeugung und Stromverbrauch



## 7. Exporte

### 7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich in Mio. Euro

Jahr Monat	Gesamtexporte		Index 1974 = 100	
	Vorarlberg	Österreich	Vorarlberg	Österreich
1974	642	9.691	100	100
1975	602	9.512	94	98
1976	711	11.127	111	115
1977	812	11.757	127	121
1978	953	12.799	148	132
1979	1.045	14.989	163	155
1980	1.179	16.436	184	170
1981	1.504	18.297	234	189
1982	1.641	19.393	256	200
1983	1.547	20.140	241	208
1984	1.675	22.856	261	236
1985	1.842	25.723	287	265
1986	1.923	24.882	300	257
1987	1.975	24.882	308	257
1988	2.111	27.849	329	287
1989	2.313	31.199	360	322
1990	2.491	33.870	388	349
1991	2.606	34.812	406	359
1992	2.606	35.432	406	366
1993	2.525	33.951	393	350
1994	2.723	37.246	424	384
1995	.	42.151	.	435
1996	2.835	44.490	442	459
1997	3.202	51.962	499	536
1998	3.580	56.302	558	581
1999	3.916	60.266	610	622
2000	4.528	69.692	705	719
2001	4.713	74.251	734	766
2002	4.861	77.400	757	799
2003	5.015	78.903	781	814
Jän. 04 1)	392	6.026	733	746
Feb. 04	409	6.915	764	856
März 04	501	7.980	937	988
Apr. 04	448	7.580	838	939
Mai 04	423	7.163	791	887
Juni 04	482	7.863	901	974
Juli 04	477	7.625	892	944
Aug. 04	381	6.444	712	798
Sept. 04	497	8.202	929	1.016

<sup>1)</sup> vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Quellen: Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken, in Mio. Euro

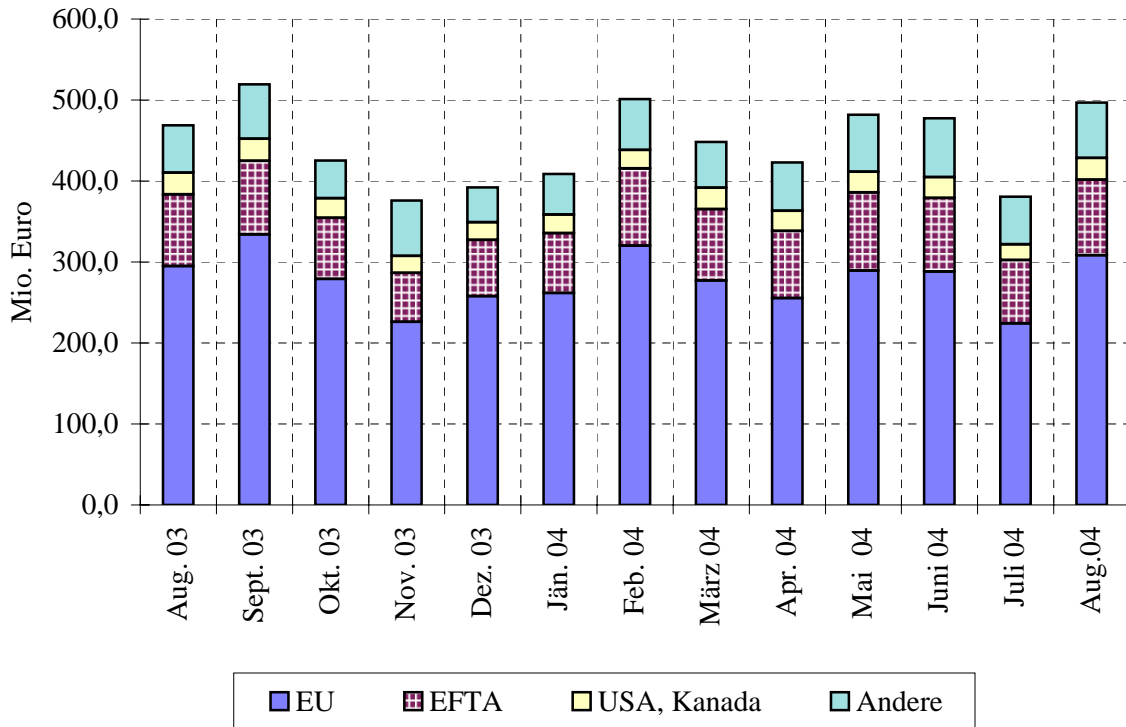
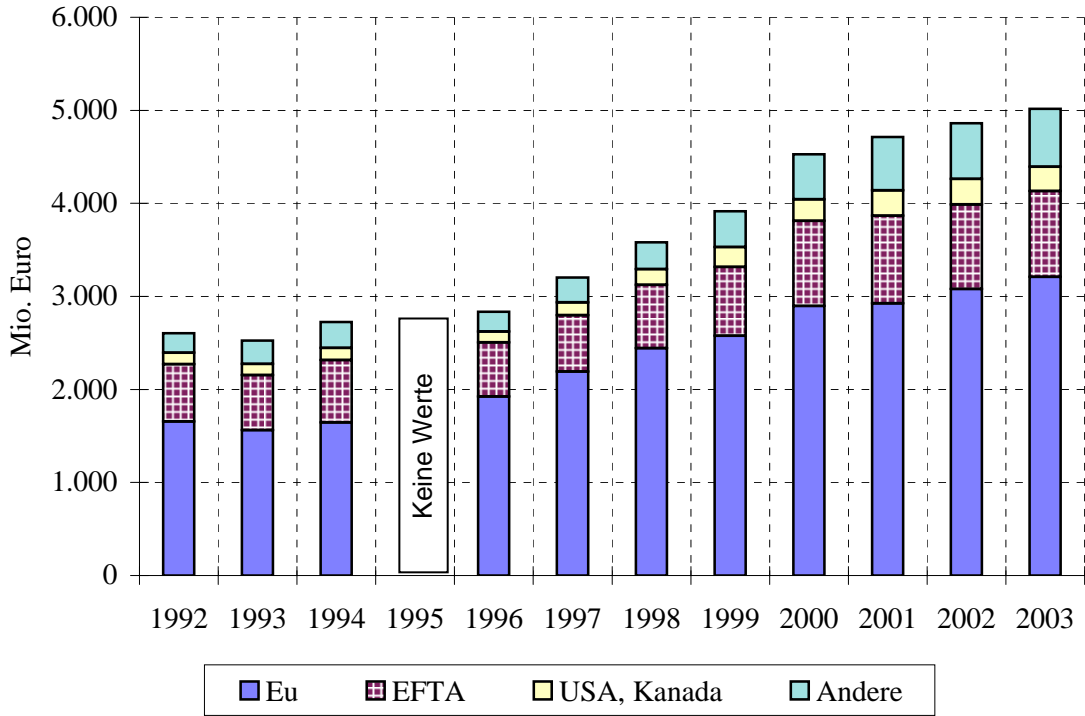
Jahr Monat	EU 25	EFTA	Übriges Europa	USA u. Kanada	Asien	Andere Länder	Gesamt
1992	1.653,2	616,1	19,1	124,7	119,5	73,1	2.605,7
1993	1.562,7	589,7	25,8	120,4	146,6	79,4	2.524,6
1994	1.645,3	669,7	37,7	129,9	181,2	59,5	2.723,4
1995	.	.	.	.	.	.	.
1996	1.921,5	582,1	47,8	119,0	108,2	56,3	2.835,0
1997	2.190,3	607,6	58,8	137,3	132,8	75,4	3.202,1
1998	2.442,7	682,1	65,0	168,3	130,4	91,6	3.580,1
1999	2.576,9	741,1	88,0	211,6	174,6	123,5	3.915,8
2000	2.896,2	917,1	106,0	228,8	229,7	149,9	4.527,7
2001	2.925,2	940,7	135,8	272,6	241,9	196,5	4.712,7
2002	3.079,8	907,9	146,5	275,1	249,8	201,4	4.860,5
2003	3.208,3	923,2	162,6	263,1	275,2	182,7	5.015,0
Jän. 03	249,2	71,0	10,4	15,6	14,8	13,3	374,2
Feb. 03	249,9	70,6	8,6	20,0	17,7	13,0	379,8
März 03	271,5	79,5	9,5	19,9	16,2	15,6	412,1
Apr. 03	273,3	81,9	13,7	24,0	32,1	14,0	439,1
Mai 03	281,6	80,6	12,1	23,7	17,0	15,8	430,7
Juni 03	258,5	78,8	13,8	22,1	18,7	15,1	407,1
Juli 03	286,7	84,3	25,0	21,7	27,7	19,7	465,1
Aug. 03	203,5	61,0	9,5	16,9	16,3	10,4	317,6
Sept. 03	295,0	88,5	14,4	26,9	25,7	18,1	468,7
Okt. 03	333,9	91,0	22,8	27,3	27,8	16,7	519,4
Nov. 03	279,0	75,6	11,1	23,9	19,5	16,2	425,3
Dez. 03	226,2	60,3	11,7	21,1	41,8	14,9	376,0
Jän. 04 1)	257,8	69,6	11,4	21,5	18,9	12,8	392,0
Feb. 04	261,5	74,1	14,3	23,0	21,4	14,5	408,8
März 04	320,0	95,3	17,4	23,1	24,6	21,0	501,4
Apr. 04	277,3	88,0	15,3	26,3	27,2	14,3	448,4
Mai 04	255,5	82,8	16,4	24,9	27,6	15,7	422,8
Juni 04	289,2	96,5	17,5	25,5	31,7	21,3	481,7
Juli 04	288,1	90,9	15,9	26,0	41,5	15,0	477,3
Aug. 04	224,1	78,3	19,1	19,4	26,0	13,7	380,6
Sept. 04	308,4	93,2	20,7	26,7	28,5	19,3	496,9

<sup>1)</sup> vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Staaten zu den Wirtschaftsblöcken erfolgte nach dem Stand 1. Jänner 2005

Quelle: Landesstelle für Statistik

# Exporte



8. Preise

Jahr Monat	Lebenshaltungs- kostenindex <sup>1)</sup>	Verbraucher- preisindex <sup>2)</sup>	Großhandels- preisindex <sup>3)</sup>	Baupreis- index <sup>4)</sup>	Baukosten- index <sup>5)</sup>
Ø 1986	100,0	100,0	100,0	100	-
Ø 1987	101,3	101,4	98,0	103	-
Ø 1988	103,4	103,4	97,8	107	-
Ø 1989	106,5	106,0	99,5	110	-
Ø 1990	110,3	109,5	102,3	115	100,0
Ø 1991	114,5	113,1	103,2	122	104,4
Ø 1992	118,8	117,7	103,0	127	109,6
Ø 1993	122,5	121,9	102,6	131	114,6
Ø 1994	126,1	125,6	103,9	135	118,8
Ø 1995	128,2	128,4	104,3	138,1	122,9
Ø 1996	130,5	130,8	104,3	140,1	124,8
Ø 1997	132,5	132,5	104,7	142,0	128,2
Ø 1998	134,1	133,7	104,1	143,6	131,0
Ø 1999	135,3	134,5	103,3	144,8	133,7
Ø 2000	139,0	137,6	107,4	147,0	136,8
Ø 2001	142,4	141,3	109,0	149,5	139,7
Ø 2002	145,1	143,8	108,6	151,3	141,9
Ø 2003	147,4	145,8	110,4	153,5	145,5
Ø 2004	150,1	148,8	115,8	157,8	152,9
Jän. 04	148,6	146,7	112,3	.	149,0
Feb. 04	149,0	147,2	112,8	155,5	149,4
März 04	149,3	147,8	114,5	.	151,0
Apr. 04	149,4	147,8	115,7	.	152,3
Mai 04	150,0	148,5	116,5	157,7	153,4
Juni 04	150,7	149,0	116,9	.	153,5
Juli 04	150,8	148,7	116,2	.	153,6
Aug. 04	151,1	149,3	116,5	158,5	153,9
Sept. 04	150,3	149,3	116,7	.	154,4
Okt. 04	150,4	149,8	117,5	.	155,1
Nov. 04	150,3	150,1	117,3	159,3	155,1
Dez. 04	151,0	150,8	117,1	.	155,1
Jän. 05	151,4	150,9	117,6	.	155,8

- 1) Lebenshaltungskostenindex des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Ø1986 = 100, verkettet seit 1997 mit dem Lebenshaltungskostenindex 1996.
- 2) Verbraucherpreisindex der Statistik Austria, Ø1986=100, verkettet seit 1997 mit dem Verbraucherpreisindex 1996.
- 3) Großhandelspreisindex der Statistik Austria, Ø1986=100, verkettet seit 1997 mit dem Großhandelspreisindex 1996.
- 4) Baupreisindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau der Statistik Austria, Ø1986=100. Es handelt sich um verkettete Werte. Die amtliche Veröffentlichung dieses Index erfolgt seit 1997 mit der Basis Ø1996 = 100.
- 5) Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau der Statistik Austria, Ø1990=100, Nachfolgeindex des Maculan-Index.

### III. KURZBERICHT ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

#### WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

##### ENTWICKLUNG DES BESCHÄFTIGTENSTANDES IN DER GEWEBLICHEN WIRTSCHAFT VORARLBERGS IM JAHRZEHNT 1994 - 2004

In den vergangenen 10 Jahren konnte Vorarlbergs gewerbliche Wirtschaft trotz zum Teil massiven Einbrüchen in einigen industriellen Branchen viele zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Von Juli 1994 bis Juli 2004 ist die Zahl der unselbständig Erwerbstätigen um 5.489 oder 5,9 % angestiegen. Per Ende Juli 2004 gab es insgesamt 99.125 Arbeitnehmer. Die Zahl der Arbeitgeberbetriebe hat im selben Zeitraum um 3,3 % auf 8.516 zugenommen.

Die Beschäftigtenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft unseres Landes hat sich im abgelaufenen Jahrzehnt zu Gunsten des Dienstleistungssektors verschoben, wobei aber der produzierende Sektor (Industrie und Gewerbe) nach wie vor knapp 60 % aller Arbeitnehmer auf sich vereinigt. Der Anteil der in der Sparte Gewerbe und Handwerk Tätigen stieg von 30 % auf 32 %, in der Industrie gab es dagegen einen starken Rückgang von 31 % auf gegenwärtig 27 %. Seit Mitte der 90er-Jahre hat der Industriebereich weniger Beschäftigte als das Gewerbe. Der Anteil des Handels stieg von 15 % auf 16 %, jener des Bereiches Information und Consulting von 3 % auf 4 %. Die Beschäftigtenanteile der übrigen Sparten stagnierten in diesen 10 Jahren: der Tourismus bei 10 %, der Verkehr bei 7 % und das Bank- und Versicherungswesen bei 4 %.



**Arbeitgeberbetriebe und unselbständig Beschäftigte nach Sparten  
(Ende Juli 1994 und 2004)**

Sparte	Betriebe		Beschäftigte		Veränderungen Beschäftigte	
	Juli 1994	Juli 2004	Juli 1994	Juli 2004	absolut	in %
Gewerbe u. Handwerk	3.257	3.165	27.962	31.056	+ 3.094	+ 11,1
Industrie	513	418	29.147	26.363	- 2.784	- 10,6
Handel	1.879	1.952	14.334	16.062	+ 1.728	+ 12,0
Banken u. Versicherung	99	81	4.166	4.434	+ 268	+ 6,4
Verkehr	409	431	6.153	6.562	+ 409	+ 6,6
Tourismus u. Freizeitw.	1.523	1.634	8.860	10.190	+ 1.330	+ 15,0
Inform. u. Consulting	563	835	3.014	4.458	+ 1.444	+ 47,9
<b>GESAMT</b>	<b>8.243</b>	<b>8.516</b>	<b>93.636</b>	<b>99.125</b>	<b>+ 5.489</b>	<b>+ 5,9</b>

Die absolut stärkste Zunahme an Beschäftigten hatte im letzten Jahrzehnt der Bereich Gewerbe und Handwerk mit 3.094 Arbeitnehmern zu verzeichnen, beachtliche Zuwächse gab es außerdem beim Handel, und zwar um 1.728 Personen, im Bereich Information und Consulting um 1.444 Personen und im Tourismus um 1.330 Personen. Relativ am größten war die Zunahme der Arbeitsplätze bei Information und Consulting, nämlich um 48 %, gefolgt vom Tourismus mit 15 %, dem Handel mit 12 % und dem Gewerbe mit 11 %. Der einzige Bereich, der einen Beschäftigungsrückgang hinnehmen musste, war die Industrie, wo in den vergangenen 10 Jahren 2.784 Arbeitsplätze abgebaut werden mussten, was einem Rückgang von knapp 11 % entspricht. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war eine massive Strukturbereinigung im Textilbereich, wo in den letzten 10 Jahren 4.400 Arbeitsplätze verloren gingen, das ist ein Minus von 43 %.

Im Zeitraum 1994 bis 2004 hat sich die Geschlechtsstruktur der Beschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs etwas verändert. Die Zahl der männlichen

Arbeitnehmer nahm um 4,2 % auf 62.414 zu, jene der Frauen um 8,9 % auf 36.711. Der Anteil der Männer zu den Frauen verschob sich dadurch von 64 % zu 36 % auf 63 % zu 37 %, also leicht zu Gunsten der Frauen.

Die Gliederung der Arbeitnehmer nach ihrer Stellung im Beruf (Vergleich Arbeiter zu Angestellte) zeigt einen relativ großen Zuwachs der Zahl der Angestellten von 10,6 % auf 46.323 in den letzten 10 Jahren, während die Zahl der Arbeiter nur um 2,0 % auf 82.802 zunahm. Der Anteil der Arbeiter an den Gesamtbeschäftigten ist dadurch von 55 % auf 53 % gesunken, während jener der Angestellten von 45 % auf 47 % zunahm. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung war die seit vielen Jahren immer mehr praktizierte Übernahme von qualifizierten Arbeitern ins Angestelltenverhältnis.

## VERFASSEN DER BEITRÄGE

### Landesstelle für Statistik:

DI Egon Rücker  
Telefon: 05574/511-20150

Die Wirtschaftslage an der Jahreswende  
2004/05

Thomas Mathis  
Telefon: 05574/511-20158

Daten zur Wirtschaftslage

### Wirtschaftskammer Vorarlberg:

Mag. Werner Schallert  
Telefon: 05522/305-331

Entwicklung des Beschäftigtenstandes  
in der gewerblichen Wirtschaft Vorarl-  
bergs im Jahrzehnt 1994 - 2004

Die Wirtschaftslage an der Jahreswende  
2004/05